

Innovationsfonds Versorgung verbessern

Innovatives Konzept
Erfolgreicher Antrag
Fundierte Methoden



Ihr Innovationsfonds-Projekt

Wobei Sie IGES unterstützt:



Aktive Zukunftsgestaltung

Mit dem Innovationsfonds stehen von 2016 bis 2019 jährlich 300 Millionen Euro für zukunftsorientierte Projekte bereit.

Davon jeweils

→ 225 Millionen Euro für **IVP** **Innovative Versorgungsprojekte** und

→ 75 Millionen Euro für **VFV** **Versorgungsforschungsvorhaben**.

Zahlreiche Akteure des Gesundheitswesens arbeiten daran, förderungsfähige Projekte einzureichen. Damit Ihr Antrag Erfolg haben wird, muss er ein innovatives Konzept aufweisen, geeignete Partner vereinen und die formalen Anforderungen erfüllen.

Das IGES Institut ist hierfür Ihr exzellenter Partner

Wir unterstützen und beraten Sie dabei, Anträge für Versorgungsprojekte und Versorgungsforschung beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) zu stellen. Und wir begleiten und evaluieren Ihre Vorhaben wissenschaftlich.

Profitieren Sie von unserer mehr als 35-jährigen Erfahrung aus der Entwicklung und Evaluation innovativer Projekte in fast allen Bereichen des Gesundheitswesens.

Innovative Versorgungsprojekte

Erfolg versprechender Projektantrag

Für die Veränderung von Versorgungsprozessen stehen jährlich 225 Millionen Euro bereit. Der Innovationsfonds wird nur eine begrenzte Anzahl größerer Versorgungsprojekte fördern können. Die Zahl der Anträge, die von Kassen, Verbänden, Patientenorganisationen, Leistungserbringern und Industrie eingereicht werden, dürfte deutlich höher liegen.

Damit Ihr Antrag überzeugt, muss er

- ein Thema adressieren, das bei einer möglichen Ausweitung auf die GKV einen deutlichen Gewinn der Qualität und Wirtschaftlichkeit verspricht
- eine klar umrissene Forschungsfrage stellen und dazu ein begleitendes Studiendesign bieten, das eindeutige Antworten ermöglicht
- einen innovativen Versorgungsansatz wählen, der bisherige Erfahrungen aufgreift und weiterentwickelt
- ein schlüssiges Konzept zur Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern liefern
- die komplexen formalen Förderkriterien erfüllen und ein plausibles Evaluationskonzept vorweisen.

Das IGES Institut unterstützt Sie mit einer externen Gesamtsicht auf das Gesundheitswesen bei der Entwicklung eines innovativen Konzepts. Wir moderieren die Zusammenarbeit der Projektpartner und koordinieren den Antragsprozess.

Wir garantieren Ihnen Exklusivität. Um Interessenskonflikte zu vermeiden, werden wir je Themenschwerpunkt (beispielsweise ländliche Versorgung) nur einen Antrag begleiten.

Nutzen Sie unsere Expertise aktiv in den einzelnen Phasen Ihres Projektantrages:



Idee

- Gemeinsames **Brainstorming** zur Entwicklung von Projektideen
- **Recherchen** zum Stand der Wissenschaft, zu Modellprojekten sowie zu nationaler und internationaler bester Praxis zum gewählten Thema
- **Qualitätscheck:** Überprüfung des Innovationspotenzials der Projektideen aus verschiedenen Perspektiven
- Bewertung und **Auswahl** der Ideen



Projektierung

- **Umsetzung** gemeinsam entwickelter oder bereits vorliegender Projektideen bis zur Antragsreife
- Gewinnung von **Kooperationspartnern**, Moderation der Diskussion in Konsortien
- Sicherung der Erfolgsmessung durch frühzeitigen Einbezug von **Evaluationsexperten**



Beantragung

- Komplette **Redaktion** der Antragsunterlagen
- Formale Überprüfung und **Qualitätssicherung** der Dokumente
- Garantierte **Umsetzung** innerhalb der Antragsfristen



Evaluation Ihres Versorgungsprojektes

Die wissenschaftliche Begleitung der Vorhaben zur Erprobung neuer Versorgungsformen ist Voraussetzung, um Fördermittel aus dem Innovationsfonds zu erhalten. Mehr noch: Die „Evaluierbarkeit“ soll sogar ein Kriterium für die Auswahl der Projekte sein.

Die für alle Vorhaben maßgeblichen Fragestellungen der wissenschaftlichen Begleitung hat der Gesetzgeber skizziert:

- Inwieweit gelingt es in dem jeweiligen Projekt, Qualität und Effizienz der Versorgung zu verbessern?
- Werden bestehende Versorgungsdefizite behoben bzw. vermindert?
- Lassen sich die in dem Modellprojekt entwickelten Versorgungskonzepte auf andere Regionen und Indikationen übertragen?

Antworten darauf müssen aussagekräftige Begleitstudien auf Basis solider Daten geben können.

Das IGES Institut entwickelt mit Ihnen die geforderten Studienkonzepte. Wir bringen dabei unsere umfassende Erfahrung aus der Evaluation und wissenschaftlichen Begleitung von Modellvorhaben und innovativen Projekten aus den unterschiedlichsten Bereichen des Gesundheitswesens ein.



Projektmanagement in der Antrags- und Umsetzungsphase

Im Innovationsfonds werden auch große Projekte mit einer Vielzahl von Partnern und einem umfangreichen Projektbudget gefördert werden. Dabei kommen unter Umständen sehr unterschiedliche Sichten auf das Gesundheitswesen, Erwartungen an das Projekt und Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten zusammen. Dies erfordert in der Antragsphase wie in der eigentlichen Projektlaufzeit ein stringentes Projektmanagement und eine gute Moderation der Interessen zwischen den Partnern.

Ein gut geführtes Projekt zeichnet sich aus durch

- Einhaltung und ständige Kontrolle der komplexen Zeitplanung mit einer Vielzahl von Einzelschritten
- Fähigkeit zur Reaktion und Veränderung des Ansatzes bei neuen Entwicklungen
- Ausgleich der Interessen zwischen den Partnern (Antragsphase) sowie Austausch der Erwartungen
- ständige Kommunikation mit allen Beteiligten über Termine, Projektfortschritt, Zwischenergebnisse etc.
- Überwachung und Reporting des Mittelabflusses
- Überwachung der kritischen Pfade, Krisenmanagement und Änderungsmanagement
- Abstimmung der Außenkommunikation.

Wir bieten Ihnen Projektmanagement aus der Erfahrung von Großprojekten im Gesundheitswesen, beispielsweise in der Erstellung komplexer Anträge mit einer Vielzahl von Beteiligten, der Durchführung mehrjähriger Forschungsvorhaben oder der gesundheitspolitischen Kommunikation von Forschungsergebnissen.

Unser Ansatz für das Projektmanagement umfasst unter anderem

- die Erstellung und Überwachung von Projektplänen
- die Koordination, Moderation und Kommunikation in Konsortien
- das Qualitätsmanagement und die Einbringung einer neutralen Außensicht
- die formale Projektabwicklung.

Durch enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten im Konsortium wird das bestmögliche Ergebnis für alle Partner im Konsortium sichergestellt.



Versorgungsforschung mit dem Innovationsfonds

Ein Viertel der vorgesehenen Mittel des Innovationsfonds (75 Millionen Euro) können in herausragende Projekte der Versorgungsforschung fließen. Diese Forschung soll konkrete Erkenntnisse über bestehende Versorgungsstrukturen und medizinische Versorgung unter Alltagsbedingungen liefern. Ziel ist es, mit diesem Wissen die Versorgungseffektivität und –effizienz zu erhöhen.

Versorgungsforschungs-Projekte sollen entsprechend der Gesetzesbegründung

- konkret auf eine Verbesserung der Versorgung in der GKV zielen
- praktisch relevant sein
- sich besonders nah an der tatsächlichen Patientenversorgung bewegen.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu führen,

- in die Richtlinien des G-BA zur Gestaltung der Versorgung übernommen zu werden oder
- dem Gesetzgeber als Grundlage für strukturelle gesetzliche Veränderungen zu dienen.

Gefördert werden auch die wissenschaftliche Begleitung und Auswertung bereits bestehender Versorgungsverträge wie die „Besondere ambulante ärztliche Versorgung“ (§ 73c SGB V) und die „Integrierte Versorgung“ (§ 140a SGB V). Einzige Voraussetzung ist: Die jeweiligen Vertragsinhalte weisen hinreichendes Potenzial auf, später in die Regelversorgung überzugehen.

Basierend auf jahrelangen Erfahrungen unterstützt Sie IGES in der Entwicklung eines wissenschaftlichen Studiendesigns wie auch in sämtlichen Phasen der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung geeigneter Studien.

Das IGES Institut sieht Versorgungsforschung als Analyse der Versorgung unter Alltagsbedingungen und somit als Komplement zur klinischen Forschung. Es arbeitet dabei seit 1980 mit Routinedaten der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung – einer zentralen Datengrundlage der Versorgungsforschung.

Ergänzt wird diese langjährige Expertise durch die IGES-Tochter CSG Clinische Studien Gesellschaft mit ihrer Kompetenz für die Erhebung von Primärdaten auf dem methodischen Niveau klinischer Studien.



Unsere Expertise

Wir begleiten Ihre Evaluationsstudien und Versorgungsforschungsvorhaben methodisch fundiert:

Design

- Präzisierung der **Forschungsfragen** bzw. der Bewertungskriterien einer Evaluation entsprechend den Zielen des Vorhabens
- Entwicklung eines wissenschaftlichen Studien- oder **Evaluationsdesigns**
- Erstellung eines statistischen **Analyseplans** (inkl. Festlegung von Stichprobenumfängen, statistischen **Power-Kalkulationen**)
- Einholung von **Stellungnahmen** (z.B. von Ethik-Kommissionen, Aufsichts-oder Datenschutzbehörden)

Methoden

- Entwicklung und Bereitstellung von **Mess- und Erhebungsinstrumenten** (qualitative/quantitative Datenerhebungen, Dokumentationssysteme, Kostenerhebungen usw.)
- Anwendung geeigneter quantitativer und qualitativer **Analysemethoden** wie z.B. Vergleichsgruppendesigns auf Grundlage von Randomisierungen oder Propensity Score-Matching

Daten

- **Feldmanagement** (Steuerung von Datenerhebungen durch Projektpartner oder Erhebungen mit eigenem Personal)
- Schnittstellen- und Datensatzbeschreibungen für **GKV-Routinedaten**
- **Datenmanagement** und –administration

Auswertung

- Statistische **Auswertungen**
- Gesundheitsökonomische **Analysen**
- Ergebnisaufbereitung und **Publikation** (Peer-Reviewed Journals)

IGES Institut: Wegbegleiter von Innovationen

Das IGES Institut befasst sich seit Jahren auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis mit Innovationen, aber auch mit dem aktuellen Versorgungsgeschehen.

Eine Auswahl unserer Themen:

- Entwicklung von Versorgungskonzepten auf Basis von Wissenschaft und internationalen Erfahrungen
- Kosten- und Outcome-bezogener Vergleich verschiedener Therapieschemata unter Real-Life-Bedingungen
- Quantifizierung des leitlinienkonformen pharmakotherapeutischen Versorgungsbedarfs
- Identifizierung und Quantifizierung von Patienten mit besonderen Verlaufsformen einer Erkrankung
- Ermittlung regionaler Unterschiede von Prävalenzen und gesundheitlicher Versorgung in Deutschland, z. B. Kaiserschnittgeburten, Tonsillektomien, Versorgungsstrukturen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
- Entwicklung von Prädiktionsmodellen zur Patientenselektion für besondere Versorgungsformen, z.B. bei chronischen Schmerzen
- Identifizierung, Quantifizierung sowie Darstellung regionaler Verteilung von potenziell fehlversorgten Patienten (inkl. arztbezogener Verteilung) zur Allokation von Maßnahmen des Versorgungsmanagements

Ihre Experten

Für Ihr Innovationsfonds-Vorhaben bilden wir ein optimales Projektteam.

Unsere Experten sind spezialisiert auf Fragestellungen für Krankenkassen, Leistungserbringer ambulanter bzw. stationärer Versorgung, pharmazeutische Unternehmen, Medizinproduktehersteller sowie Verbände und Patientenorganisationen.

Wir bringen das für Sie wichtige Fachwissen ein und erweitern Ihre Perspektive erfolgreich.



Dr. Martin Albrecht
Gesundheitspolitik



Wioletta Kotowa
Gesundheitsökonomie



Hans-Holger Bleß
Versorgungsforschung



Dr. Karsten Neumann
Krankenkassen



Dr. Ariane Höer
Arzneimittel



Hans-Dieter Nolting
Evaluation



Prof. Dr. Thomas Kersting
Krankenhaus

Wir stehen für Ihr Vorhaben bereit.
Rufen Sie uns an.



Projektbüro Innovationsfonds
Victoria Wenzlau
030 230 809 855

innovationsfonds@iges.com



IGES Institut GmbH
Friedrichstraße 180
10117 Berlin

www.iges.com
